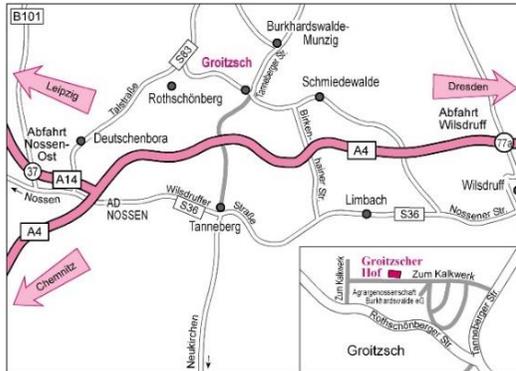


Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 29.11.2024 an:
<https://mitdenken.sachsen.de/1036036>

Anfahrt



Veranstaltungsort

Agrargenossenschaft
Burkhardswalde e.G.
Gaststätte
„Groitzscher Hof“
Zum Kalkwerk 3
01665 Klipphausen
OT Groitzsch

Die Gaststätte befindet sich auf dem Gelände der Agrargenossenschaft.

Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland

am 05. Dezember 2024 in Klipphausen OT Groitzsch

A14 Abfahrt Nossen-Ost Richtung Wilsdruff oder A4 Abfahrt Wilsdruff Richtung Nossen.

In Tanneberg an Kreuzung links (ab A4 rechts) abbiegen Richtung Groitzsch.
In Groitzsch im Kreisverkehr geradeaus, vor dem Ortsausgang am letzten Abzweig links abbiegen.

Kontakt:

Andela Thate

Abteilung 7, Landwirtschaft, Referat 73: Pflanzenschutz

Telefon: + 49 35242 631-7300; Telefax: + 49 35242 631-7399

E-Mail: andela.thate@smekul.sachsen.de

Herausgeber und Veranstalter:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden

Telefon: + 49 351 2612-0

Telefax: + 49 351 2612-1099

E-Mail: poststelle.lfulg@smekul.sachsen.de

Das LFULG ist eine nachgeordnete Behörde des Sächsischen Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL). Diese Veröffentlichung wird finanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.

Foto: Falsches Saatbett (Holger Bär, LFULG), Rapserdflöhen (Luzie Herzog, LFULG), Frühlingskruzkräuter (Dr. Ewa Meinlschmidt, LFULG) v.l.n.r.



Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie(LfULG) lädt ein zur Fachtagung

Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland

Termin: 05. Dezember 2024
09:00 bis 13:00 Uhr

Ort: Agrargenossenschaft Burkhardswalde e.G.
Gaststätte „Groitzscher Hof“
Zum Kalkwerk 3
01665 Klipphausen OT Groitzsch

Die Herausforderungen, um unsere Kulturpflanzen und Pflanzenerzeugnisse gesund zu erhalten, nehmen kontinuierlich zu. Jedes Jahr zeigen sich neue Probleme mit Schadorganismen. Die Bekämpfungsmöglichkeiten halten sich oft in Grenzen bzw. es müssen neue Verfahren und Methoden getestet und in die landwirtschaftliche Praxis überführt werden.

Aktuelle Themen sind zum Beispiel die Ausbreitung von Kreuzkräutern, die Regulierung des Auftretens von Ungräsern sowie steigende Probleme mit tierischen Schaderregern. Andererseits sind die Umweltauswirkungen zu minimieren und der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln deutlich zu reduzieren.

Dabei spielt der integrierte Pflanzenschutz eine wichtige Rolle. Ein wesentlicher Bestandteil ist der Pflanzenschutzwarndienst, welcher ab 2025 gebührenfrei angeboten wird. Ebenfalls gilt es, sich rechtzeitig auf neue gesetzliche Regelungen im Pflanzenschutz vorzubereiten.

Die Veranstaltung richtet sich an Landwirte, Verbände und Erzeugergemeinschaften sowie an die Pflanzenschutzberatung.

Heinz Bernd Bettig
Präsident des Landesamtes für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie

Klaus Wallrabe
Abteilungsleiter Landwirtschaft

Programm

- 09:00 Uhr** **Begrüßung**
Klaus Wallrabe, LfULG
- 09:15 Uhr** **Biologie und Regulierungsmöglichkeiten von Kreuzkräutern**
Christine Tümmler, Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Pflanzenschutzdienst Brandenburg
- 10:00 Uhr** **Situation der Kreuzkräuter in Sachsen**
Dr. Ewa Meinschmidt, LfULG
- 10:20 Uhr** **Auf welche neuen rechtlichen Regelungen im Pflanzenschutz müssen wir uns vorbereiten?**
Ralf Dittrich, LfULG
- 10:40 Uhr** **PAUSE**
- 11:00 Uhr** **Falsches Saatbett – lohnt sich der Aufwand? Praxisversuche zur Eindämmung von Schadgräsern**
Holger Bär, LfULG
- 11:40 Uhr** **Gebührenfreier Warndienst ab 2025 – was ändert sich?**
Dr. Michael Kraatz, LfULG
- 12:00 Uhr** **Immer wieder tierische Schaderreger ohne Ende?**
Birgit Pölit, LfULG
- 12:50 Uhr** **Zusammenfassung, Schlussworte**
Klaus Wallrabe, LfULG
- Moderation:** Andela Thate, LfULG